



Kobolde unterm Dach

Tara die Pummelfee – Teil 7

Von Alexander Volz

**Eine Fortsetzungs-
geschichte zum
Selberlesen oder
Vorlesenlassen**

Zum Mithören
auf spick.ch



Erinnerst du dich noch, was geschehen ist? Genau. Die Geschwister Max und Mia sowie der Kobold Pepe und die Pummelfee Tara sind über eine Geheimtür in das Münster gelangt. Dort sind sie eine Wendeltreppe bis aufs Dach hochgegangen. Gerade als sie die Botschaft für die anderen Pummelfeen auf die Wand des Turmes malen wollten, hörten sie eine Stimme: «Hallo. Ist da oben jemand?»

«Schnell, wir müssen uns verstecken!», meinte Max erschrocken. Pepe und Mia nahmen die kleinen Eimer in die Hand und alle vier verschwanden schnell hinter einem Mauervorsprung auf dem Dach. «Hallo», ertönte die Stimme erneut. «Hier oben ist doch jemand. Zeig dich, wer auch immer du bist!» Max, Mia und der Pummelfee sahen man die Angst, entdeckt zu werden, ihren Gesichtern an. Nur der Kobold





Pepe hatte eher einen fragenden Gesichtsausdruck, als er die Stimme erneut hörte. Vorsichtig blickte der Kobold um den Mauervorsprung, um zu schauen, wer da nach ihnen suchte. Es war ein überaus grosser Mann, mit kurzen Haaren, einem langen, vollen Bart, einer grünen Hose, einem orangenen Pullover und einer Laterne in der Hand. Als Pepe ihn sah, pustete er einmal erleichtert seine Haare aus dem Gesicht und drehte sich zu den anderen. «Bleibt ganz ruhig hier stehen. Ich habe eine Idee.»

Max, Mia und Tara schauten den Kobold fragend an und hofften auf eine Erklärung. Aber da war Pepe schon verschwunden. Er ging direkt auf den grossen Mann zu. Den drei anderen stockte der Atem.

«Ey du!», sprach der Kobold den grossen Mann furchtlos an. Da nahm der grosse Mann seine Laterne und hielt sie direkt in Pepes Gesicht, um zu schauen, wer da war. Plötzlich strahlte das Gesicht des

grossen Mannes und er stellte die Laterne auf den Boden neben sich. Dann griff er mit beiden Händen nach dem Kobold, hob ihn hoch und drückte ihn an sich.

«Pepe. Es muss eine Ewigkeit her sein. Bestimmt hundert oder zweihundert Jahre», sagte der grosse Mann freudig.

«Eher hundert. Aber ihr Halbbriesen habt ja nicht das beste Gedächtnis», antwortete Pepe und lachte dabei.

Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch